

Pressemeldung

Neuer Rekord bei den Karlsruher Dreck-weg-Wochen: Mehr als 14.000 Teilnehmende

Die diesjährigen Dreck-weg-Wochen sind die erfolgreichsten seit Beginn der Aktion und knacken sogar den bisherigen Rekord aus dem Jahr 2019.



© Foto: Team Sauberes Karlsruhe

Karlsruhe, 10. Mai 2023. Die Karlsruher Dreck-weg-Wochen verzeichneten in diesem Jahr beeindruckende Zahlen: Insgesamt beteiligten sich 14.248 engagierte Personen an der 17. Auflage der Sauberheitskampagne, die vom 21. März bis 30. April 2023 stattfand. Die breite Unterstützung aus der Bevölkerung stellt einen großen Erfolg dar und bekräftigt das Interesse der Karlsruherinnen und Karlsruher an einer sauberen Stadt.

An der diesjährigen Kampagne engagierten sich 57 Patinnen und Paten, 45 Kindergärten und Kindertagesstätten, 62 Vereine, 49 Schulen, 19 Gewerbebetriebe, 8 soziale Einrichtungen, 4 religiöse Einrichtungen, 75 Einzelpersonen, 26 Privatinitiativen (Gruppen von circa 10 bis 40 Personen) sowie 4 Ortsverwaltungen. Die breite Palette der Teilnehmenden verdeutlicht, dass das Bewusstsein für eine saubere Umwelt in vielen verschiedenen Bereichen der Gesellschaft verankert ist.

Bürgermeisterin Bettina Lisbach äußerte ihre Begeisterung über den Erfolg der Dreck-weg-Wochen und betonte: „Die Karlsruherinnen und Karlsruher haben erneut bewiesen, dass ihnen eine saubere Stadt am Herzen liegt. Das überwältigende Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist inspirierend. Gemeinsam haben wir gezeigt, dass wir Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen. Ich möchte allen Helferinnen und Helfern meinen aufrichtigen Dank aussprechen, die mit ihrem Einsatz zu diesem großartigen Erfolg beigetragen haben.“

Die Dreck-weg-Wochen mussten in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Im Jahr 2022 packten 12.567 Helferinnen und Helfer bei der Sauberkeitskampagne mit an. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2019 lag bei 13.629 Unterstützenden.

Für all jene, die auch außerhalb der Dreck-weg-Wochen dazu beitragen möchten, ein bestimmtes Gebiet sauber zu halten, bietet das Team Sauberes Karlsruhe die Möglichkeit, sich als Sauberkeitspatin oder Sauberkeitspate zu engagieren. Das Team Sauberes Karlsruhe freut sich über Bürgerinnen und Bürger, die mit einer Sauberkeitspatenschaft regelmäßig Verantwortung für ein Stück Karlsruhe übernehmen möchten. Gegenwärtig sind 396 Patenschaften gemeldet, darunter 327 Privatpersonen, 19 Privatinitiativen (Gruppen von circa 10 bis 40 Personen), 19 Kindergärten, 14 Vereine, 7 Gewerbebetriebe, fünf Schulen und fünf soziale Einrichtungen. Weitere Informationen zu den Sauberkeitspatenschaften sind online verfügbar unter www.team-sauberes-karlsruhe.de (→ Sauberes Karlsruhe) sowie telefonisch über die Rufnummer 0721 133-7099.

Der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe

365 Tage im Jahr für Karlsruhe im Einsatz: der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe. 540 Mitarbeitende kümmern sich um die Entsorgung von Abfällen, die Straßenreinigung sowie den städtischen Winterdienst. Das Team Sauberes Karlsruhe ist verantwortlich für die zielgerichtete Entsorgung von Haus- und Gewerbemüll. Damit die Abfälle bestmöglich verwertet werden, betreibt der Eigenbetrieb die Schadstoffsammlung sowie die städtischen Entsorgungsanlagen (Wertstoffstationen, Kompostierungsanlagen und die Umladestation). Darüber hinaus betreut das Team Sauberes Karlsruhe auch den städtischen Fuhrpark und ist der zentrale Mobilitätsdienstleister der Stadtverwaltung sowie ihrer Eigenbetriebe. Seit dem 1. Januar 2023 ist das Amt für Abfallwirtschaft der Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe.

Medienkontakt

Team Sauberes Karlsruhe, Eigenbetrieb der Stadt Karlsruhe
Ottostraße 21 | 76227 Karlsruhe

Tina Döpfert

Stabsstellenleitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: tina.doepfert@tsk.karlsruhe.de

Lena Hofmann

Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: lena.hofmann@tsk.karlsruhe.de

Lizenz

Pressemitteilungen dürfen als Grundlage für die redaktionelle Berichterstattung verwendet werden. Zu diesem Zweck dürfen Texte auch in Teilen oder als Ganzes übernommen werden. Eine vorherige Rücksprache mit der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist nicht notwendig.